



Tibetan Community in Switzerland & Liechtenstein

Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein

6. Aktion der Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein für ein Zweijahres-Kampagne: UN soll jetzt eine unabhängige Untersuchungsmission nach Tibet senden!

„Dialog jetzt“

Die sechste Aktion wird am 31. Oktober 2011 von 11:00 bis 16:00 auf der Place des Nations stattfinden.

Am 30. Mai begannen Tibeter und Unterstützer mit einer zweijährigen Kampagne, die an die UN appelliert, eine unabhängige Untersuchungsmission nach Tibet zu entsenden. Tibeter werden mit mehreren kurzen szenischen Darstellungen ihre Forderung nach dem sofortigen Beginn eines ernsthaften Dialogs zwischen der Volksrepublik China und den Tibetern unterstreichen. Dieser Dialog ist der einzig sinnvolle Weg zur Lösung in Tibet.

Die gegenwärtige Situation in Tibet könnte kaum schlimmer sein. Tibeter werden in allen Lebensbereichen diskriminiert und leben unter ständiger Angst, Kontrolle und Einschüchterung mit vielfältigen Verletzungen ihrer Rechte. Die Regierung der Volksrepublik China hat über die vergangenen Jahre den Grad der Repression massiv erhöht und zeigt keinerlei Flexibilität in ihren Positionen gegenüber Tibet und dem Dalai Lama. Anstatt sich mit den grundsätzlichen Problemen Tibets zu befassen, regiert die Regierung mit blanker Gewalt gegen alle Bekundungen von Protesten und Forderungen nach Freiheit und Demokratie innerhalb Tibets.

Nicht weniger als sieben tibetische Mönche haben aus Protest in den vergangenen acht Monaten den Weg der Selbstverbrennung gesucht – davon vier mit tödlichem Ausgang. Alle haben nicht mehr gefordert als Freiheit, Demokratie und die Rückkehr Seiner Heiligkeit des Dalai Lama nach Tibet. Diese dramatischen Handlungen belegen den alarmierenden Grad von Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung unter den Tibetern angesichts der unnachgiebigen chinesischen Politik in Tibet. Regierung und Sicherheitskräfte reagierten auf die erste Selbstverbrennung eines Mönches mit einer Abriegelung seines Klosters und brutaler Gewalt gegen die Laienbevölkerung, die das Klostergelände zu schützen versuchte, wobei zwei Tibeter zu Tode geprügelt wurden, und mit einer Massendepotatation von etwa 300 Mönchen. Anstatt sich mit den wahren Ursachen dieser Verzweiflungstaten auseinander zu setzen, werden jedes Mal nach solchen Ereignissen die Sicherheitsmassnahmen verstärkt und die Repression verschärft.

Die Regierung der Volksrepublik China hat beständig den Rat von innerhalb und ausserhalb Chinas ignoriert, dass einzig ein ernsthafter Dialog die Situation in Tibet lösen kann, bevor es zu spät ist. Seine Heiligkeit der Dalai Lama und seine Vertreter haben angeboten, diesen Dialog jederzeit, an jedem Ort und ohne Vorbedingungen aufzunehmen. Wir appellieren an die Vereinten Nationen, ihre Verantwortung ernst zu nehmen und diesen Dialog zu unterstützen!

!

Für Kontakt: **Sewo Sonam: 076 220 89 35**